

# Impulse für Maßnahmen

Erste Denkansätze zur Gestaltung nachhaltiger Mobilität

## Kontext Gäste

- 1. Informationen kommunizieren**  
(Website, Buchungsbestätigung und bei Ankunft)
- 2. Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung**  
(Ausmaße & alternative Möglichkeiten aufzeigen)
- 3. Gästestruktur analysieren und auf mobilitätsbezogene Bedürfnisse reagieren**
- 4. (Neue) Kooperationen und Angebote schaffen**  
(ÖPNV, Sharing, Digitale Plattformen, Gästekarten)
- 5. Infrastrukturen ausbauen**  
(Rad- und Fußwege, Mobilitätshubs und zugehörige Infrastruktur, Elektromobilität)
- 6. Push- and Pull-Maßnahmen**  
(Push: Mautstraßen, Parkgebühren, Restriktionen.  
Pull: Kostenlose bzw. günstige ÖPNV-Nutzung, Rabatte)
- 7. Nachfragebasierte Besucherlenkung**  
(Verteilung des Verkehrs und der Gäste,  
Vermeidung Frust und Parksuchverkehre)
- 8. Mobilitätsinnovationen implementieren, touristisch integrieren und Erlebnisse schaffen**
- 9. Förderung lokaler und öffentlich erreichbarer Aktivitäten**  
(Aktivitäten im Nahbereich wie zum Beispiel Stadtrundgänge, öffentlich erreichbare Aktivitäten)

# Impulse für Maßnahmen

Erste Denkansätze zur Gestaltung nachhaltiger Mobilität

## Kontext Mitarbeitende im eigenen Betrieb

1. Busse für Mitarbeitende  
(Einrichtung von bedarfsgerechten Bussen)
2. Öffentlicher Verkehr  
(Jobtickets für Öffis, Erweiterung Haltestellen, Taktung)
3. Fahrgemeinschaften  
(reservierte Parkplätze, Gutscheine)
4. Carsharing und Corporate Carsharing
5. Elektromobilität  
(Ladesäulen)
5. Bike-Sharing & Mikromobilität  
(Mikromobile, Bike-Sharing, Dienstfahrräder)
6. Hubs und Infrastrukturen  
(Mobilitätsstationen, Schließfächer, Duschen)
7. Begleitung aller Maßnahmen durch Information, Kommunikation, Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung und Schaffung von Anreizen

# Welche Verkehrsmittel haben welchen Emissionsgrad?

## Der CO<sup>2</sup>-Fußabdruck ergibt folgende Reihenfolge (1 hoch, 9 niedrig)

1. Flug national und international
2. Motorrad
3. PKW
4. Nahlinienbus
5. Straßen-/Stadt-/U-Bahn
6. Schienennahverkehr
7. Schienenpersonenfernverkehr
8. Pedelec
9. Fahrrad

## Welche positiven Auswirkungen ergibt eine nachhaltige Gestaltung?

1. Umwelt (Verringerung der Emissionen)
2. Gesundheit und Sicherheit (Reduzierung von Wegeunfällen)
3. Image und Marketing der Region, des Arbeitgebers (nachhaltiges Handeln, Glaubwürdigkeit, Innovation)

## Welche Phasen der Mobilität haben Gäste?

1. Anreise
2. Mobilität vor Ort
3. Abreise

## Welche Phasen d. Mobilität haben Mitarbeitende?

1. Arbeitsweg
2. Geschäftl. Mobilität
3. Weg nach Hause